

ORTHOPÄDISCHE KLINIK

Die Orthopädische Klinik Braunschweig ist eine der größten Fachkliniken Deutschlands für Orthopädie und Unfallchirurgie und verfügt über 150 Betten. Jährlich werden ca. 5.100 Patienten stationär aufgenommen und rund 20.000 Patienten ambulant behandelt. Die Schwerpunkte liegen im Bereich der arthrotischen Gelenkchirurgie inkl. Gelenkersatzoperationen bei Verschleißerkrankungen des Knie-, Hüft- und Schultergelenkes. Der hohe Spezialisierungsgrad der Orthopädischen Klinik spiegelt sich in den eigenen Sektionen für Unfallchirurgie, Sportmedizin, Wirbelsäulenorthopädie, Rheumatologie, Kinderorthopädie und Handchirurgie wieder. Die Klinik ist seit 2012 zertifiziertes EndoProthetikZentrum der Maximalversorgung (EPZmax) mit jährlich über 1.800 endoprothetischen Eingriffen.

Seit dem Jahr 2000 ist Prof. Dr. med. Karl-Dieter Heller Chefarzt der Orthopädischen Klinik. Er ist Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie und verfügt über eine differenzierte Ausbildung auf den oben genannten Gebieten. Prof. Dr. Heller ist als Top-Mediziner für Knie- und Hüftchirurgie im FOCUS ausgezeichnet und weist eine hohe Expertise auf dem Gebiet der Schulter- und Fußchirurgie auf.

Weiterhin stehen Ihnen die jeweiligen Sektionsleiter sowie erfahrene und auf verschiedene Gebiete spezialisierte Ober- und Fachärzte zur Verfügung. Menschlich und fachlich qualifizierte Hilfe steht für uns im Vordergrund der Patientenbetreuung. Die Patienten schätzen unsere medizinische Versorgung auf höchstem Niveau, die gute Pflege und die zum Gesundungsprozess beitragende Atmosphäre in modern und freundlich ausgestatteten Zimmern.



**HERZOGIN ELISABETH HOSPITAL
LEIPZIGER STRASSE 24
38124 BRAUNSCHWEIG**

CHEFARTZT:

Prof. Dr. med. Karl-Dieter Heller

SEKRETARIAT:

Susanne Lürken

Anke Klimke

Fon: 0531.699-2001

Fax: 0531.699-2090

E-Mail: sekretariat.profheller@heh-bs.de

www.heh-bs.de



www.endocert.de

Orthopädische Klinik Braunschweig



Verschleißerkrankungen des Hüftgelenkes

www.robertkipty-designer.de

HEH HERZOGIN ELISABETH
HOSPITAL

IHRE GESUNDHEIT IN BESTEN HÄNDEN

HEH HERZOGIN ELISABETH
HOSPITAL

IHRE GESUNDHEIT IN BESTEN HÄNDEN

VERSCHLEISSERKRANKUNGEN DES HÜFTGELENKES

Verschleißerkrankungen des Hüftgelenkes können sowohl durch angeborene als auch durch erworbene Faktoren ausgelöst werden. Mit zunehmendem Lebensalter steigt die Wahrscheinlichkeit einer Verschleißerkrankung des Hüftgelenkes. Die Zahl der jährlich in der Bundesrepublik Deutschland eingesetzten künstlichen Hüftgelenke beläuft sich derzeit auf ca. 240.000.

BESCHWERDESYMPTOMATIK

Typischerweise beklagen die Patienten die Hauptsymptome Bewegungseinschränkung und Schmerz, infolgedessen es zum Hinken kommt. Der Schmerz wird hauptsächlich im Bereich der Leiste, der hüftnahen Oberschenkelaußenseite und des Gesäßes bis hin zum Kniegelenk innenseitig angegeben. Es werden anfänglich nur belastungsabhängige Beschwerden beschrieben, in späteren Stadien treten auch Ruhe- und Anlaufschmerzen auf. Dinge des alltäglichen Lebens, wie z.B. das Ankleiden, sind deutlich erschwert und oft findet sich ein hinkendes Gangbild.

BEHANDLUNGSSTRATEGIEN

Therapeutisch unterscheidet man zwischen der konservativen und der operativen Therapie. Das Kriterium für die Wahl des geeigneten Therapieverfahrens ist das Ausmaß der Verschleißerkrankung (Beschwerdesymptomatik, Röntgenbild) sowie das Alter des Patienten. Eine Operation sollte jedoch immer die letzte durchzuführende Maßnahme nach Ausreizung aller konservativen Therapien sein. Auch ein auffälliges Röntgenbild bei geringem Leidensdruck ist noch keine Indikation für eine Operation. Üblicherweise wird sich der Patient erst bei hohem Leidensdruck und einer deutlichen Einschränkung der Lebensqualität in Verbindung mit einer positiven Röntgenaufnahme für eine operative Therapie entscheiden.

KONSERVATIVE THERAPIE

In den frühen Stadien der Erkrankung ist eine konservative Therapie sinnvoll. Mit Hilfe der krankengymnastischen Übungsbehandlung, der physikalischen Therapie und bestimmter Injektionstechniken



1: RÖNTGENBILD
EINES FORTGESCHRIT-
TENEN HÜFTGELENK-
VERSCHLEISSES

sowie orthopädietechnischer Maßnahmen kann eine Beschwerdelinderung herbeigeführt werden.

OPERATIVE THERAPIE

Die Behandlung der Hüftgelenkerkrankungen bildet einen Hauptschwerpunkt der Orthopädischen Klinik Braunschweig. Es werden sämtliche Techniken der gelenkerhaltenden und der rekonstruktiven Maßnahmen durchgeführt und in hoher Zahl angewendet.

GELENKERHALTENDE OPERATIONEN

Je nach Belastungssituation des Hüftgelenkes, der Form der Schädigung und des Leidensdruckes können Gelenkspiegelungen des Hüftgelenkes durchgeführt werden. Diese sind jedoch Sonderfällen vorbehalten. Des Weiteren sind Umlagerungsoperationen möglich, mit denen eine bessere biomechanische Belastbarkeit des Hüftgelenkes erreicht wird.

GELENKERSATZOPERATIONEN

Der künstliche Ersatz des Hüftgelenkes (TEP – Totalendoprothese) ist mit über 1.000 Eingriffen eine der am häufigsten in der Klinik durchgeführten Operationen. Bedingt durch haltbarere Materialien und die Möglichkeit, ein gelockertes Kunstgelenk noch mehrfach austauschen zu können, muss eine Operation nicht mehr unnötig hinausgezögert werden. Hier gibt der Leidensdruck des Patienten in Verbindung mit dem Röntgenbild den Zeitpunkt der Operation vor (Abb.1).



2: RÖNTGENBILD EINER KURZSCHAFTPROTHESE
3: RÖNTGENBILD EINER STANDARDPROTHESE

Die Hüftendoprothese besteht aus dem Ersatz der Gelenkpfanne und des Hüftkopfes und ist ein mehrteiliges Implantat zur Wiederherstellung von Beweglichkeit und Stabilität des Hüftgelenkes. Durch das Implantat werden die Patienten von ihren Schmerzen befreit, gewinnen ihre verlorene Mobilität zurück und können rasch in ihren beruflichen und privaten Alltagsablauf zurückkehren. Moderne Techniken erlauben es, mit sogenannten minimalinvasiven Zugängen über kleinstmögliche Hautschnitte ohne Durchtrennung von Muskeln, eine Hüftendoprothese zu implantieren (Abb. 2 und 3).

VORTEILE DER BEHANDLUNG IN EINEM ENDOPROTHETIKZENTRUM

Als zertifiziertes EndoProthetikZentrum der Maximalversorgung (EPZmax) verwenden wir ausschließlich hochwertige Implantate mit hervorragender Haltbarkeit und halten stets eine Vielzahl unterschiedlicher Prothesensysteme für eine patientenindividuelle Versorgung bereit. Besteht eine Metallallergie, setzen wir ausschließlich geprüfte antiallergische Implantate ein. Unser Ärzteteam verfügt über eine ausgezeichnete Expertise auf dem Gebiet der Endoprothetik von Hüft-, Knie- und Schultergelenken mit entsprechend sorgfältiger und individueller Auswahl des künstlichen Gelenkes sowie jahrelange Erfahrung bei Revisionseingriffen. Mehr Informationen dazu finden Sie in unserem separaten Flyer »EndoProthetik-Zentrum der Maximalversorgung am HEH«.